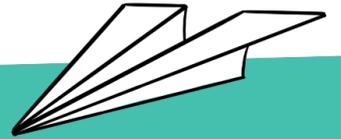


Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).



Blickpunkt REGIO AKTIV

Ausgabe #4/2025 vom 31.07.2025

Liebe Netzwerkpartnerinnen und Partner,

wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Stöbern in der 7. Ausgabe unseres Newsletters **Blickpunkt REGIO AKTIV!**

Wir schauen uns in der Kategorie Sachsen-Anhalt weitere Projekte vor Ort an und möchten gerne erneut auf die Plattform „hallo-beruf“ hinweisen.

Wir wünschen viel Spaß beim Entdecken und eine schöne Sommerzeit!

Ihre Regio-Netzwerkstelle

Blick in das Projekt

Aktive Eingliederung Altmarkkreis Salzwedel

Stand: 24.06.2025



Altmarkkreis Salzwedel

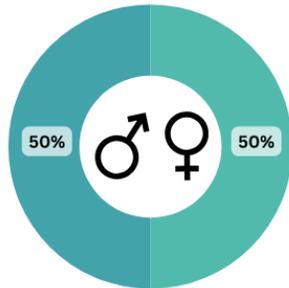
Projektträger: VFB Salzwedel e.V.
Förderbereich: Aktive Eingliederung
Projektlaufzeit: 01.04.2023 - 31.03.2026

Seit Projektbeginn

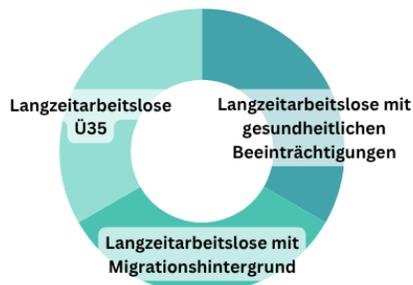
51

Teilnehmende im Projekt

Geschlechterverteilung:



Zielgruppe:



“ Projektziel

Das Projekt verfolgt das Ziel, den **inklusiven Gedanken in der Arbeitswelt** zu stärken und ein **gesellschaftliches Umdenken in Bezug auf die Ressourcen und Kompetenzen** bisher benachteiligter bzw. vermeintlich nicht „vollwertiger“ Arbeitskräfte zu fördern. Auf Basis eines systemischen Ansatzes werden **ungenutzte Potenziale entfaltet und aktiviert**, eine **positive Arbeits- und Lebenseinstellung entwickelt** sowie die Teilnehmenden **wertschätzend und mit einer neutralen Haltung** begleitet.

Die Projektarbeit ist **prozessorientiert und nutzt gezielt die Dynamik innerhalb der Gruppe**. Um eine regelmäßige Teilnahme der Zielgruppe im Sinne des systemischen Ansatzes zu ermöglichen, werden **individuell angepasste Präsenzzeiten** vereinbart. Diese Zeiten werden im Verlauf kontinuierlich überprüft und gegebenenfalls schrittweise erhöht.

16 Teilnehmende wurden erfolgreich vermittelt.
45 Personen traten ein Praktikum an.

Drei Kernaspekte des Projekts



Selbstbewusstsein stärken



Lebensumstände ändern



Kompetenzen verdeutlichen

WWW

Was schätzen Sie an der Arbeit im Projekt am meisten?

Die **Individualität**, mit der wir als Team arbeiten können, erlaubt es uns, gemeinsam mit den Teilnehmenden **passende Wege zu entwickeln und so das bestmögliche Ergebnis** für jede einzelne Person zu erzielen. Besonders wertvoll ist dabei die **vergleichsweise lange Zuweisungsdauer**. Diese gibt uns den nötigen Raum, um vertrauensvolle Beziehungen aufzubauen und die Entwicklung nachhaltig zu begleiten.

Durch die individuellen Präsenzzeiten kann der Einstieg sehr flexibel gestaltet werden. Das ermöglicht eine **schrittweise Integration in den Projektalltag**, immer orientiert an den realen Möglichkeiten der Teilnehmenden. Diese **Kombination aus Zeit, Flexibilität und persönlicher Zuwendung** ist für uns der Schlüssel zu nachhaltiger Vermittlung und einer positiven Entwicklung.

Das Landesprogramm REGIO AKTIV wird gefördert durch:



SACHSEN-ANHALT



Kofinanziert von der Europäischen Union

Blick in das Projekt Comeback to future

Projektinformationen

Das Projekt "Comeback to future" im Landkreis Saalekreis richtet sich an **Schüler*innen ab der 7. Klasse, die schulverweigernd sind oder den Anschluss an den Unterricht verloren haben**. Ziel ist es, ihnen durch praxisnahe Berufsorientierung **neue Perspektiven zu eröffnen und den Weg zurück in die Schule zu ebnen**.



Saalekreis

Projektträger: WORKS Gemeinnütziges Bildungswerk GmbH
Förderbereich: PRAXIS BO
Projektlaufzeit: 01.10.2023 - 30.09.2026

WWW

Kern des Projekts ist ein **berufsorientierender Förderunterricht, der schulisches Wissen mit praktischer Anwendung verbindet**, etwa in Werkstätten, Lehrküche, Fahrradwerkstatt oder Sozialkaufhaus. Ergänzende Praktika, Exkursionen und Elternarbeit runden das Angebot ab. Mit **intensiver sozialpädagogischer Begleitung, individueller Unterstützung und dem Future-Mobil** als mobilem Lernangebot gelingt es, auch schwer erreichbare Jugendliche zu aktivieren. Die **enge Zusammenarbeit mit Schulen, Jugendhilfe, Beratungsstellen und weiteren regionalen Akteuren bildet dabei die Grundlage für eine passgenaue und wirksame Unterstützung** der Jugendlichen. Für ein Comeback in Schule, Alltag und Zukunft.

82

Teilnehmende in der bisherigen Projektlaufzeit

38

kompetenzerweiternde Exkursionen

37

absolvierte Praktika

6

Elterncafés mit Austausch- und Beratungsangeboten

Praxiseinrichtungen



Werkstattbereich Holz und Farbe



Werkstattbereich Haushandwerker



Sozialkaufhaus/Tafel (Handel)



Lehrküche und Übungsrestaurant



Fahradwerkstatt (Metall)



Außengelände für Orientierung



Kreativwerkstatt (Floristik)

Was macht die Arbeit im Projekt besonders?

Besonders geschätzt wird an der Arbeit im Projekt, dass die Unterstützung an einem **relativ frühen Punkt in der Biografie der jungen Menschen ansetzt**, individuell und bedarfsorientiert. Gerade wenn sich Probleme im Jugendalter verfestigen, kann das massive Auswirkungen auf alle Lebensbereiche haben. Ein fehlender Schulabschluss etwa führt später häufig zu niedrigem Einkommen, prekären Beschäftigungen oder langfristiger Arbeitslosigkeit. Comeback to future schafft die Chance, solche **negativen Entwicklungen rechtzeitig zu verhindern**.

Zu den persönlichen Highlights zählen **Momente, in denen junge Menschen wieder anfangen, positiv in die Zukunft zu blicken und selbst etwas verändern wollen**. Viele gewinnen neue Freude am Lernen und begegnen dem Thema Schule mit gestärktem Selbstbewusstsein. So konnten bereits **24 Jugendliche erfolgreich in verschiedene Schulformen zurückgeführt werden**. Besonders in Erinnerung bleibt der Weg einer Teilnehmerin aus schwierigen Verhältnissen, die mit Unterstützung des Projekts eine Ausbildung zur Kinderpflegerin begann und diesen Weg bis heute erfolgreich weitergeht.

Das Landesprogramm REGIO AKTIV wird gefördert durch:



SACHSEN-ANHALT



Kofinanziert von der Europäischen Union

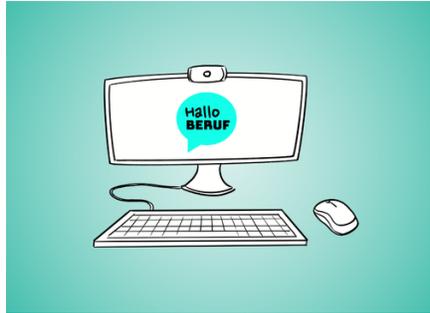


Sachsen-Anhalt: Blick in das Projekt „Aktive Eingliederung“

Das Projekt aus dem Altmarkkreis Salzwedel verfolgt das Ziel, den inklusiven Gedanken in der Arbeitswelt zu stärken und ein gesellschaftliches Umdenken in Bezug auf die Ressourcen und Kompetenzen bisher benachteiligter Arbeitskräfte zu fördern.

Sachsen-Anhalt: Blick in das Projekt „Comeback to future“

Das Projekt „Comeback to future“ wird im Saalekreis durchgeführt und richtet sich an Schüler:innen ab der 7. Klasse, die den Anschluss an den Schulunterricht verloren haben oder den Schulbesuch verweigern. Ziel ist es, diesen Jugendlichen durch praxisnahe Berufsorientierung neue Perspektiven aufzuzeigen.



Sachsen-Anhalt: hallo - beruf Die landesweite Suchplattform „hallo-beruf.de“ ist aktuell mit 766 inserierten Praktika und 1544 Ausbildungsangeboten aus allen Branchen in ganz Sachsen-Anhalt präsent. Gesucht werden diese von den Jugendlichen vorrangig über die intuitive Kartenfunktion, ohne vorherige Eingabe von Filtermöglichkeiten. Falls doch konkret gesucht wird, sind aktuell Fachinformatiker/-in und Tischler/-in die gefragtesten Berufe. Es sind weiterhin Unternehmen, Einrichtungen und Institutionen aus allen Branchen aufgefordert, sich zu registrieren und ihre Praktikums- und Ausbildungsangebote zu veröffentlichen. [Link](#).



Sachsen-Anhalt: Start der Ausbildungskampagne

Auf Initiative des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung startete im Juni eine breit angelegte Ausbildungskampagne, um mehr junge Migrantinnen und Migranten für eine duale Ausbildung in Sachsen-Anhalt zu gewinnen. Weitere Infos: [Link](#)

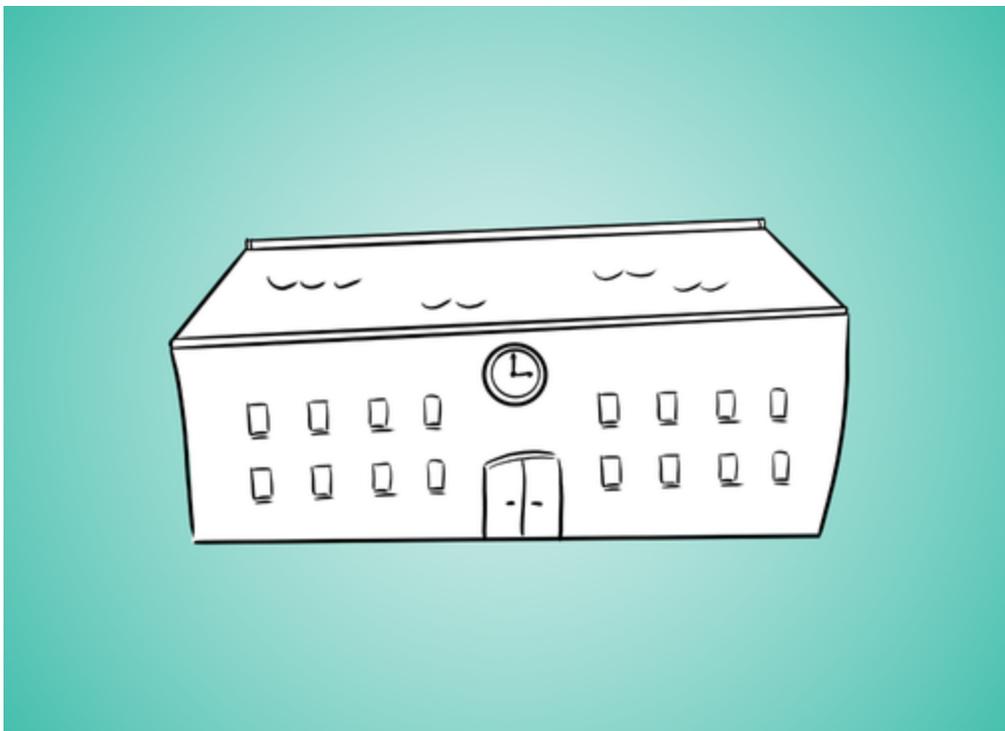


Sachsen-Anhalt: Interkulturelle Wochen 2025 in Magdeburg

Vom 20. September bis 4. Oktober 2025 veranstaltet die Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt in Magdeburg die Interkulturellen Wochen. Unter dem Motto „dafür!“ stehen Begegnung, Zusammenhalt und Engagement für Vielfalt im Mittelpunkt – anlässlich des 50. Jubiläums der bundesweiten Kampagne. [Link](#).



Bundesweit: Umsetzung von aktuellen Migrations- und Integrationsgesetzen In den letzten Jahren gab es im Bereich Migration und Integration zahlreiche Reformen, insbesondere zur Fachkräfteeinwanderung und Arbeitsmarktintegration. Neue gesetzliche Regelungen sollen den Zugang erleichtern. Der Sachverständigenrat für Integration und Migration (SVR) hat in seinem Jahresgutachten 2025 sowohl strukturelle Bedingungen als auch Praxisbeispiele analysiert und daraus konkrete Empfehlungen abgeleitet. [Link](#).



Bundesweit: Barrieren für Jugendliche aus Haushalten mit Grundsicherungsbezug

Ein gelungener Übergang von der Schule ins Berufsleben hängt stark von der Berufsausbildung ab, ob schulisch, betrieblich oder akademisch. Doch viele junge Erwachsene schaffen den Einstieg nicht: Laut Berufsbildungsbericht 2022 hatten rund 2,9 Mio. Menschen zwischen 20 und 34 Jahren keinen Abschluss. IAB schreibt dazu: [Link](#).

Blick in das Projekt

Berufsorientierung für Eltern, Schülerinnen und Schüler in Mansfeld-Südharz



Stand: 26.05.2025

Über das Projekt

Das Projekt „Berufsorientierung für Eltern, Schülerinnen und Schüler in Mansfeld-Südharz“ soll die **Rolle der Erziehungsberechtigten aktiv stärken**, um so mittelbar den Berufswahlprozess ihrer Kinder mitgestalten bzw. mitbestimmen zu können. Zielgruppe für das Projekt sind **Schüler*innen der 5. bis 7. Klassen aller allgemeinbildenden Schulen** des Landkreises Mansfeld-Südharz.

Viele Eltern verlassen sich auf die schulische Berufsorientierung. Das Projekt sieht sich als **Bindeglied zwischen Schule, Schüler*innen, Eltern und den Berufsberater*innen** und hat eine enge Zusammenarbeit etabliert. Die Berufsorientierung soll den Schüler*innen das **Wissen über die eigenen Fähigkeiten und Interessen** aufzeigen. Kenntnisse über verschiedene Ausbildungsrichtungen und die Anforderungen dazu, werden miteinander verglichen und die **anschließenden Ausbildungsmöglichkeiten aufgezeigt**. Nur so kann erkannt werden, ob die Anforderungen der Ausbildung zum jungen Menschen passen.

Seit Projektbeginn haben insgesamt

690

Personen teilgenommen.

44

Informationsabende wurden durchgeführt, bei denen

226

Eltern erreicht werden konnten.

Verwendete Methoden der BO:

- Aufzeigen der regionalen Ausbildungsmöglichkeiten
- Berufswahltest (Explorix)
- Beruflicher Neigungstest
- Frühzeitiges Erkennen der Stärken, Interessen und Fähigkeiten Abgleich mit den Anforderungsprofilen der angebotenen Azubi-Stellen der Region
- Schlüsselqualifikationstest
- Potenzialanalyse
- erste praktische Erfahrungen vermitteln Berufsorientierung für Eltern, Schüler*innen



10 Eltern

wurden bisher zu Berufswahlcoaches weiterqualifiziert

WWW

Besonderheiten im Projekt

Eine Besonderheit im Projekt ist die **Möglichkeit, dass sich die Eltern zum Berufswahlcoach qualifizieren können**. Die Eltern werden in 2 Seminaren befähigt, die durchgeführten Berufstestungen und Potenzialanalysen ihrer Kinder auswerten und analysieren zu können, ihre Interessen zu erkennen und die daraus resultierenden beruflichen Chancen zu sehen. **Damit sollen die Eltern eine hohe Eigenständigkeit in der Berufsorientierung und der Berufswahl ihrer Kinder erlangen**.

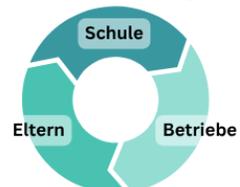
Ein weiterer Schwerpunkt im Projekt sind die **Informationsabende in den Einheits- und Verbandsgemeinden** des Landkreises Mansfeld-Südharz. Im Kalenderjahr wurden je 22 Infoabende durchgeführt. Bei diesen haben sich **Unternehmen und ihre Ausbildungsrichtungen explizit vorgestellt**, sowie in **separaten Gesprächen mit den Eltern** über Praktikumsplätze bzw. Ausbildungsmöglichkeiten gesprochen.



Landkreis Mansfeld-Südharz

Projektträger: Zukunftswerkstatt Mitteldeutschland
Förderbereich: ELTERN BO
Projektlaufzeit: 01.05.2023 - 30.04.2025

Berufsorientierung als kooperative Aufgabe



Das Landesprogramm REGIO AKTIV wird gefördert durch:



SACHSEN-ANHALT



Kofinanziert von der Europäischen Union

Blick in das Projekt

Projekt STABIL

Projektinformationen

Das STABIL Projekt steht für eine **klischeefreie und offene Willkommenskultur**. Im Projekt wird jeder Mensch als Individuum gesehen und ohne Vorurteile aufgenommen. Jugendliche und junge Erwachsene erhalten die Möglichkeit, ihren **Hauptschulabschluss nachzuholen** und durch sozialpädagogische sowie psychologische Unterstützung **Stabilität im Alltag zu gewinnen**. Durch produktives Lernen werden sie beruflich orientiert und erfahren dabei oftmals erstmalig echte Wertschätzung für ihre Persönlichkeit und Potenziale.

Insbesondere die tägliche Auseinandersetzung mit vielfältigen Herausforderungen, die sich aus der **individuellen Begleitung der Teilnehmenden** ergibt, macht das Projekt aus. Die unterschiedlichen Bedürfnisse und Lebenssituationen der Zielgruppe machen den Arbeitsalltag abwechslungsreich und erfordern ein hohes Maß an Flexibilität sowie lösungsorientiertem Denken. Ziel ist, dass die Jugendlichen im Rahmen des Projekts **persönliche Fortschritte erzielen und positive Entwicklungsschritte erleben**.

Seit Beginn des Projekts konnten

301

Jugendliche und junge Erwachsene erreicht werden.



Landeshauptstadt Magdeburg

Projektträger: SBH Nordost GmbH

Förderbereich: STABIL

Projektlaufzeit: 01.12.2023 - 30.11.2026

21 Personen wurden erfolgreich in eine **Ausbildung** vermittelt.

12 Personen konnten in ein **Arbeitsverhältnis** überführt werden.

36 Personen traten **weiterführende (Bildungs-)Maßnahmen** an.

Neben der primären Projektarbeit stellt die **Verweisberatung und Überleitung an weiterführende Unterstützungsangebote** ein zentrales Handlungsfeld dar.

Es erfolgte Vermittlung an:



Schuldnerberatung (12 Fälle)



Drogen- und Suchtberatung (11 Fälle)



Jugendhilfe (39 Fälle)



medizinisch-therapeutische Einrichtungen (31 Fälle)

Zielgruppe

Junge Erwachsene zwischen 16 und 27 Jahren (in begründeten Fällen bis 30 Jahren), die ...

- ihre Schulpflicht erfüllt,
- einen besonderen individuellen sozialpädagogischen Hilfebedarf haben sowie
- (k)einen Schulabschluss erworben,
- keinen Ausbildungsplatz erhalten oder
- ihre Ausbildung abgebrochen haben.



www

Highlights der Arbeit

Die Highlights im Projekt sind die **Momente, in denen die Teilnehmenden selbst erkennen, dass sie mehr Kompetenzen besitzen als sie dachten**. Daraus entsteht oft eine intrinsische Motivation, die für viele junge Erwachsene der Schlüssel zu einem geregelten Lebensalltag ist.

Besonders bedeutsam sind außerdem jene Situationen, in denen sich junge Menschen **aktiv für weiterführende Hilfe öffnen**. Diese Schritte erfordern Mut und Vertrauen und zeigen, dass die Teilnehmenden beginnen, Verantwortung für ihren eigenen Weg zu übernehmen. Ebenso sind **erfolgreiche Übergänge in Ausbildung, Beruf oder weiterführende Maßnahmen** für das Team Momente, die zeigen: Die intensive, individuelle Arbeit wirkt – nachhaltig und lebensverändernd.

Das Landesprogramm REGIO AKTIV wird gefördert durch:



SACHSEN-ANHALT



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Sachsen-Anhalt: Blick in das Projekt „Berufsorientierung für Eltern, Schülerinnen und Schüler in Mansfeld-Südharz“

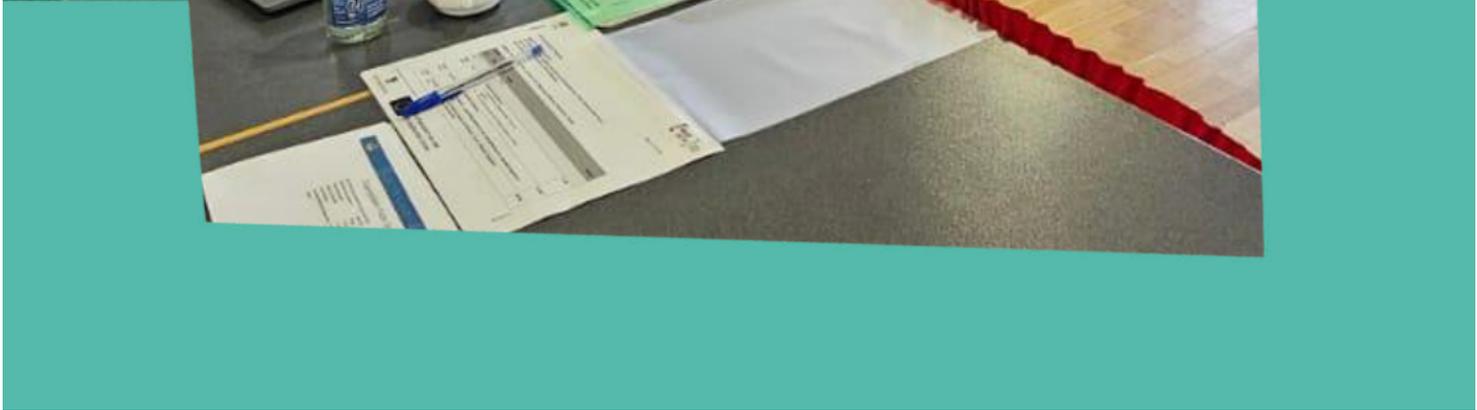
Das Projekt soll die Rolle der Erziehungsberechtigten aktiv stärken, um so mittelbar den Berufswahlprozess ihrer Kinder mitgestalten bzw. mitbestimmen zu können. Zielgruppe für das Projekt sind Schüler*innen der 5. bis 7. Klassen aller allgemeinbildenden Schulen des Landkreises Mansfeld-Südharz.

Sachsen-Anhalt: Blick in das Projekt „STABIL“

Das STABIL Projekt in Magdeburg steht für eine klischeefreie und offene Willkommenskultur. Jeder Mensch wird als Individuum gesehen und ohne Vorurteile aufgenommen. Die Teilnehmenden erhalten im Projekt die Möglichkeit, ihren Hauptschulabschluss nachzuholen und durch sozialpädagogische sowie psychologische Unterstützung Stabilität im Alltag zu gewinnen.



FACH AUSTAUSCH
Fach Austausch JUBE am 05.06.25
Vorstellung einer besonderen Personale
an der Universität für Applied Sciences
Graz University of Applied Sciences
Kommunikation und Medien
Kommunikation und Medien
Kommunikation und Medien





Sachsen-Anhalt: Veranstaltungsrückblick: Fachaustausch zum Förderbereich JUBE - Jugendhilfeberatung stärken!

Am **05. Juni 2025** trafen sich auf Einladung der Regio-Netzwerkstelle die **Jugendhilfeberater*innen, die Koordinator*innen der Jugendberufsagenturen und die Regionalen Koordinator*innen** aus Sachsen-Anhalt zum Fachaustausch im Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung. Ziel des Förderbereichs: Junge Menschen am **Übergang Schule-Beruf** noch passgenauer beraten und begleiten zu können – durch die Integration von Jugendhilfeberater*innen als wichtige Schnittstelle zwischen Jugendamt und Jugendberufsagentur. Deutlich wurde: regionale Unterschiede in der Ausgestaltung bestehen, so dass es sich auch weiterhin lohnen wird, Gute Praxis zu teilen und voneinander zu lernen. Insgesamt wurde der **große Mehrwert** dieser besonderen Personalie für die Jugendberufsagenturen und damit für junge Menschen in Sachsen-Anhalt deutlich.

Sie möchten weitere Informationen?

Jetzt die Webseite entdecken

Gerne veröffentlichen wir Gute Praxis und Themen aus Ihrer Projektarbeit und den Landkreisen und kreisfreien Städten. Wir freuen uns über Hinweise und Anregungen. Schreiben Sie uns einfach eine E-Mail an: info.regioaktiv@f-bb.de



SACHSEN-ANHALT



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.

Bildquellen:
Illustrationen: Melanie Gürtler
Ausbildungskampagne: Yuri_Arcurs_Gettyimages
Räder: alphaspirt.it
JUBE: Fbb

Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) gGmbH
Rollnerstraße 14
90408 Nürnberg
Deutschland

0911/27779-0
info@f-bb.de
<https://regioaktiv.sachsen-anhalt.de/>
CEO: Dr. Iris Pfeiffer
Register: HRB 19848
Tax ID: DE 225901328